

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreßdnische Gesang-Buch

Heckel, Friedrich

Dreßden und Leipzig, 1755

VD18 13158503

XVII. Vom heiligen Vater Unser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203310-

Sabbath-Tag, daß ich in dir wirken mag. Kyrieleis.

4. Dem Vater und der Mutter dein solt du nach mir gehorsam seyn, niemand tödten noch zornig seyn, und deine Ehe halten rein. Kyrieleis.

5. Du solt einm andern helfen nicht, auf jemand falsches zeugen nicht, deins Nächsten Weib auch nicht begehren, und all seins Guts gern entbehren. Kyrieleis.

XVI. Vom Christlichen Glauben.

222. D. Martin Luther.

Wir glauben all an einen Gott, Schöpffer Himmels und der Erden, der sich zum Vater gegeben hat, daß wir seine Kinder werden. Er will uns allzeit erhehren. Leib und Seel auch wohl bewahren, allem Unfall will er wehren, kein Leid soll uns widerfahren, er forset für uns. Hüter und wach, es steht alles in seiner Macht.

2. Wir glauben auch an Jesum Christ, seinen Sohn und unsern Herren, der ewig bey dem Vater ist, gleicher Gott von Macht und Ehren; Von Maria der Jungfrauen ist ein wahrer

Mensch geboren, durch den Heiligen Geist im Glauben, für uns, die wir wahn verlohren, am Creuze gestorben, und von dem Tod wieder auferstanden ist durch Gott.

3. Wir glauben an den Heiligen Geist, Gott mit Vater und dem Sohne, der aller Blöden ein Tröster heist, uns mit Gabenzieret schöne; Die ganze Christenheit auf Erden hält in einem Sinn gar eben; Hier all Sünd vergeben werden: Das Fleisch soll uns wieder leben; Nach diesem Elend ist bereit uns ein Leben in Ewigkeit.

XVII. Vom heiligen Vater Unser.

223. D. Martin Luther. Matth. 6. 9-13.

Vater Unser im Himmelreich, der du uns all heissest gleich Brüder seyn, und dich ruffen an, und wilst das Beten von uns hängen, gieb, daß nicht bet allein der Mund, hilff, daß es geh aus Herzens Grund.

2. Geheiligt werd der Name

dein dein Wort bey uns hilf halten, rein, daß wir auch leben heiliglich, nach deinem Nahmen würdiglich, behüt uns, Herr, für falscher Lehr, das arm verführte Volk bekehr.

3. Es komm dein Reich zu dieser Zeit und dort hernach in Ewigkeit. Der Heilige Geist uns wohne

wohne bey mit seinen Gaben; zweifeln dran, was wir hiermit mancherley. Des Satans Zorn gebeten han, auf dein Wort in und groß Gewalt zerbrich, für dem Nahmen dein, so sprechen ihm dein Kirch erhalt. wir das Amen sein.

4. Dein Will gescheh, HErr GOTT, zugleich auf Erden, wie im Himmelreich. Sieh uns Geduld in Leidens- Zeit, gehorsam seyn in Lieb und Leid, wehr und steur allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen thut.

5. Sieh uns heut unser täglich Brodt, und was man darff zur Leibes-Noth, behüt uns für Unfried und Streit, für Seuchen und für theurer Zeit, daß wir in gutem Friede stehn, der Sorg und Geißes müßig gehn.

6. All unsre Schuld vergieb uns, HErr, daß sie uns nicht betrüben mehr, wie wir auch unsern Schuldigern ihr Schuld und Fehl vergeben gern, zu dienen mach uns all bereit in rechter Lieb und Einigkeit.

7. Führe uns, HErr, in Versuchung nicht, wenn uns der böse Geist ansicht, zur linken und zur rechten Hand, hilff uns thun starcken Widerstand, im Glauben fest und wohl gerüst, und durch des Heiligen Geistes Trost.

8. Von allem Uebel uns erlös, es sind die Zeit und Tage böß, erlös uns von dem ewigen Tod, und tröst uns in der letzten Noth, beschere uns alln ein seligs End, nimm unsre Seel in deine Händ.

9. Amen, das ist, es werde wahr, stärke unsern Glauben immerdar, auf daß wir ja nicht

Matth. 6, 9-13. Luc. 11, 2-4.
Mel. O GOTT du frommer Gott.

Ich Vater, unser GOTT, der du durch deine Güte uns immerfort erweist dein väterlich Gemüthe, hilff, daß von uns auch werd der Kinder Amt verricht in Furcht, Gehorsam, Lieb und fester Zuversicht.

2 Du bist im Himmels-Thron an allen Ort und Enden, wo wir dich ruffen an, willst du dich zu uns wenden, so höre, HErr, ach hör von deinem Freuden-Saal, warum wir bitten dich in diesem Thränen-Thal.

3 Ach Vater, unser GOTT, laß deinen Geist uns lehren, wie deine Majestät in Demuth sey zu ehren, daß wir betrachten recht, wie groß. o GOTT, du bist, und daß der arme Mensch nur Staub und Asche ist.

4. Laß uns nichts liebers seyn, als deinen Nahmen preisen vor alle Güte und Gnad, die du uns thust beweisen, daß jedermann werd kund, wie unaussprechlich sey, HERRN, deine Weisheit, Macht, Barmherzigkeit und Treu.

5. Ach Vater, unser GOTT, du hast uns aufgenommen hier in dein Gnaden-Reich, da wir die Tauff bekommen: Sieh, daß fortan dein Wort uns fall, wie Him-

Him-

Himmels-Ihau, außs Herze,
und uns sters zu deinem Dienst
erbau

6. Erleuchte den Verstand,
den Glauben uns vermehre, die
Lieb in uns entzünd, des Satans
Reich zerstöre: Verleihe, daß
auch wir oftmahls an unserm
Theil anwünschen deiner Kirch
Glück, Ausnahm, Fried und
Heil.

7. Ach Vater, unser Gott,
laß doch erfüllet werden, was
dir gefällig ist im Himmel und
auf Erden; daß unser eigner
Will und sündliche Begier durch
deine Krafft in uns absterbe für
und für.

8. Regiere unser Herr, daß wir
in guten Tagen nicht stols und
sicher seyn, in bösen nicht verja-
gen: Gib, daß nichts Zeitliches
uns machen kan betrübt, daß
uns auch nichts erfreu, als nur
was dir beliebt.

9. Ach Vater, unser Gott,
laß uns fort deine Gaben, und
unser täglich Brodt zur Noth-
durfft heut auch haben! Hilff,
daß wir sparsam seyn, und rath-
lich halten Haus, und auch mit
wenigem vergnüglich kommen
aus.

10. Gib Einigkeit und Fried,
Treu, Ehr und Zucht darneben,
auch heilsam Regiment dem Dr-
te, da wir leben, wend Feur und
Wassers Noth durch deine star-
cke Hand, wend Pest und Kranck-
heit ab von uns und unserm
Land.

11. Ach Vater, unser Gott,
aus lauter Güte und Gnaden
vergieb uns unsre Schuld, damit
wir sind beladen; Es ist ja keine
Sünd, dafür nicht habe schon
mit seinem Blut bezahlt dein
eingebornner Sohn.

12. Hilff, daß wir denen auch
all ihre Schuld erlassen, die uns
zuwider seyn, und sie darum
nicht hassen; daß wir von Her-
gen-Grund vergessen Trug und
Schmach, und dir in Gürtigkeit
und Sanftmuth arten nach.

13. Ach Vater, unser Gott,
durch deine Wunder-Stärke
hilff, wenn Versuchung kömmt,
und dämpf des Satans Wercke,
daß wir auch unserm Fleisch
nicht folgen und der Welt, wenn
uns zur Sünde reißt Ehr, Wol-
lust, Gut und Geld.

14. Laß uns in Lieb und Leid
gleichmüthig von Gedanken,
demüthig ohne Falsch, sorgfältig,
ohne Wandel, aufrichtig, tapf-
fer, keusch, treu, ehrbar, züchtig,
rein und ohn Leichtfertigkeit ge-
trost und frölich seyn.

15. Ach Vater, unser Gott,
du wollest uns vom Bösen und
was uns schädlich ist, genädig-
lich erlösen, daß wir durch deine
Hülff bald werden aus Gefahr,
aus Trübsal, Creuz und Pein,
errettet immerdar.

16. Verleih uns deine Krafft,
durch alles durchzudringen, daß
unser Glaube mag die Ehren-
Cron erringen, wenn in dem
legten Kampf all Elend, Angst
und

und Noth ein seligs Ende nimmt durch einen sanfften Tod.

17. Nun Vater, unser Gott, sieh an diß unser Beten, laß uns nicht unerhört von deinem Thron abtreten, denn dein, o Herr, ist fort je länger und je mehr in alle Ewigkeit das Reich, die Macht und Ehr.

18. Hierauf so sprechen wir in Jesu Christi Nahmen, auf sein untrüglich Wort, ein gläubig freudig Amen. O Jesu Christ! durch dich und dein Verdienst allein wird alles ganz gewiß ja ja und Amen seyn.

225. Johann Franck. Matth. 6. 9-13. Luc. 11. 2-4.

Mel. In Wasser Flüssen Babil.

DU, der du in Liebes-Brunst ganz gegen uns entbrennest, und dich aus unerforschrer Gunst selbst unsern Vater nennest, der du im hohen Himmel bist, und alles siehst, was niedrig ist, auch uns selbst hast gelehret, wie man recht kräftig beten soll, gieb, daß der Mund dich Eifers voll von ganzem Herzen ehre.

2. Laß deines hohen Namens Ruhm, dem sich die Thronen beugen, und dem der Engel Fürstenthum pflegt Ehre zu erzeigen, für dem sich Lust und Erdreich bückt, und die erschrecklich Hölle erschrickt, bey uns Dreyheilig heißen! Gieb reine Lehr und hilf darzu, daß wir uns, grosser Gott, wie du, der Heiligkeit besessen.

3. Vergönn uns, Herr, dein Gnaden-Reich, auch noch in diesem Leben, bis daß wir demahl eins zugleich mit dir in Freuden schweben, dein werther Geist der wohn uns bey, daß unser Herz nicht irdisch sey, er schenck uns seine Gaben, daß wir in dieser Wander-Zeit den Vorschmack süßer Ewigkeit und Himmels-Gehnung haben.

4. Herr, was du wilt, und dir gefällt, muß auch vollendet werden, gleichwie in jener Himmels-Welt, also bey uns auf Erden. Hilf, daß wir dir gehorsam seyn in Lieb und Leid, in Lust und Pein, laß uns, wenn du betrübest, bedencken, daß du, Herr, uns schlägst, und es also zu machen pflegst mit denen, die du liebest.

5. Gieb uns heut unser täglich Brodt, und was den Leib ernhret, wend ab die schwere Krieges-Noth, die Land und Leut verheeret, daß wir gesund mit guter Ruh das kurze Leben bringen zu, gesegn all unsre Sachen, treib Theurung ab und Pest-Gefahr, hilf, daß wir dir und trauen gar, und dich nur lassen machen.

6. Daß unser sündig Adams-Art durch schreckliches Verbrechen gar oftmahls ist dein Widerpart, wollst du, o Herr, nicht rächen; Gleichwie auch wir von Herzen-Grund denselben, die durch That und Mund uns Leid

am